

> Fortsetzung von Seite 3

beratungen unserer Mitglieder zu den verschiedenen Problemen durchgeführt. Dabei war durch die von ISOR erreichten Ergebnisse im Kampf gegen das Rentenstrafrecht ein Rückgang bei der Beratung von Mitgliedern zu verzeichnen. Die Sprechstunden, die regelmäßig am 1. und 3. Dienstag im Monat erfolgten, wurden nicht mehr so häufig genutzt, wie in den Jahren davor. Haben wir im Jahre 2002 noch 160 Besucher in den Sprechstunden beraten, waren es 2004 nur noch 24 Besucher. Um uns auf die neue Situation einzustellen, wurde im Mai 2005 in der Arbeitsgruppe, in Abstimmung mit dem Vorsitzenden der TIG Rostock, beraten, die Hilfe und Unterstützung auszuweiten, auf wesentliche für Senioren bedeutsame Fragen - und nicht nur aktuelle Rechtsprobleme zu behandeln. Dabei wurden solche Fragen wie Grundsicherung, Rentenbesteuerung, Vorsorgevollmacht, Patientenbetreuung und Vererben als Inhalte für die Beratung der Mitglieder aufgenommen. Diese Konsultationen für Mitglieder der TIG Rostock sollen kein Ersatz für den Notar oder Steuerberater sein, sondern eine Hilfe zur Selbsthilfe zu den genannten Problemen.

Günter Krenkel, Leiter der AG Recht

*

Am 10. September fand das nunmehr fünfte Treffen der ISOR-Mitglieder aus der **Altmark und dem Elb-Havel-Winkel** mit ihren Partnern statt.

In der Ausflugsgaststätte „Feine Sache“ folgten nahezu 160 Teilnehmer den Ausführungen von Dr. Rainer Rothe, MA im RAB Bleiberg & Schipfert, sowie der folgenden Diskussion. Dabei ging es insbesondere um den umfassenden weiteren Kampf zur Beseitigung des Rentenstrafrechts.

Neben dem Landesbeauftragten konnten wir Vertreter des DBwV, Kameradschaft Salzwedel und Klietz/Havelberg sowie der GRH TAG Stendal begrüßen. Angereist waren auch ISOR-Mitglieder aus Berlin, Perleberg und Halberstadt.

Helmut Stefan

*

Soziale Gerechtigkeit ein großes, aktuelles Thema, stark betont in den Wochen vor der Bundestagswahl. Auch die TIG **Prenzlau** hatte dieses Thema Mitte September erneut auf die Tagesordnung ihrer Mitgliederversammlung gesetzt. Immerhin hat sich die soziale Vereinigung nach wie vor dem Anliegen Rentengerechtigkeit verschrieben. Die juristischen und politischen Schritte zu verstärken, das gebietet auch die erneute Änderung des AAÜG vom 21. Juni 2005. Zu dieser Zusammenkunft konnten erstmalig zwölf an der ISOR-Tätigkeit interessierte Gäste begrüßt werden.

TIG-Vorstandsmitglied Gunter Steinfeld (AG Recht) informierte über aktuelle Aufgaben und Vorhaben, die sich für das Wirken der Initiativgruppe und jeden einzelnen ergeben. Eine Möglichkeit sei z.B., dass sich Betroffene mit Briefen

an den Petitionsausschuss des Bundestages wenden.

Gast der ISOR-Mitglieder war an diesem Tag Frau Irene Wolf-Molorcius, Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der Kreisorganisation der Linkspartei.PDS. Sie betonte, dass ihre Partei in der Vergangenheit stets für gerechte Renten eingetreten sei und dieses Anliegen auch künftig unterstützen werde. Eine starke Bundestagsfraktion sei dafür eine Voraussetzung. Gleichzeitig machte sie mit einem sozial ausgewogenen Rentenkonzept der Linkspartei bekannt, was in der Aussprache auch Zustimmung fand. Ablehnung fand eine jüngste Verlautbarung, dass eine Rentenangleichung Ost-West frühestens bis 2030 erfolgen solle. Endlich müsse ein Fahrplan benannt werden, der stufenweise Kurs auf das Jahr 2007 nehme.

Benno Butschalowski

*

Gera hilft der Stadt Viñales in Kuba

Auf der Vollversammlung der TIG **Gera** war die Cuba si Gruppe Gera mit einem Informationsstand vertreten. Die Teilnehmer zeigten reges Interesse an der Arbeit von Cuba si. Wir trafen auf eine ausgeprägte Bereitschaft aktive Solidarität mit Cuba zu üben. Nicht zuletzt zeigte sich dies in einer Geldspende von 232,- € die jeweils zur Hälfte verwendet wird für das sozial-ökologische Projekt Viñales und für das Projekt Milch für Cubas Kinder. Dies ist bemerkenswert, weil viele ISOR-Freunde selbst infolge des rechtswidrigen Rentenstrafrechts von sozialer Unsicherheit bedroht sind. Wir, die Cuba si Gruppe Gera, erklären uns ausdrücklich solidarisch mit der ISOR in ihrem Kampf gegen das politische Rentenstrafrecht und bedanken uns für die Unterstützung unserer Cuba Solidaritätsarbeit.

Rudi Körper, Cuba si Gera

*

Auch die territoriale Gruppe im Nordosten unseres Landes (**Insel Usedom/Wolgast/ Anklam**) hat zwei Wochen vor den Bundestagswahlen in einer stark besuchten Mitgliederversammlung sehr klare Worte dazu gefunden, dass es für ISOR-Mitglieder derzeit äußerst bedeutsam ist, zur Wahl zu gehen. Verwandte, Freunde und Bekannte mitzunehmen und dafür zu sorgen, dass die Linkspartei mit einer starken Fraktion in den Bundestag einziehen kann, um ISOR endlich wieder eine Lobby zu sichern in diesem Gremium, in dem seit 2002 nur zwei Frauen der PDS sich unermüdlich unter anderem auch für uns einsetzen. Mit beweiskräftigen Argumenten und klaren Standpunkten haben wir die Wahlempfehlung unseres Vorstandes unterstützt. Dabei hat uns wie schon oft wieder unser Freund Horst Hartkamp aus Neustrelitz unterstützt mit seiner Analyse der gegenwärtigen Probleme im Kampf unseres Vereins und seiner Orientierungen für unsere Mitglieder als auch das langjährige PDS-Mitglied im Schweriner Landtag Dr. Gerhard Bartels aus Greifswald, der wesentlich mit

dazu beigetragen hat, die Überzeugung zu festigen, dass es für ISOR-Mitglieder unumgänglich ist, jede Erst- und jede Zweitstimme der Linkspartei. PDS zu widmen, da alle anderen Parteien im Deutschen Bundestag das Rentenstrafrecht verewigen wollen. Ein spontaner Aufruf zu einer Spende für den Wahlkampf der Linkspartei. PDS durch unseren ehemaligen TIG-Vorsitzenden erbrachte 102,- € Dafür auch hier noch einmal Dank an unsere Mitglieder. Dank aber besonders dafür, dass sie mit ihrem Wahlverhalten mitgeholfen haben, eine starke linke Kraft im Bundestag zu etablieren. Wir konnten in unserer Mitgliederversammlung mit Herrn Hans Eser auch einen Vertreter der hiesigen sehr aktiven Kameradschaft des DBwV begrüßen, dem ich danken möchte für seine Information zum Kampf seines Vereins gegen Sozialabbau.

Volker Sachse

Aus der Postmappe:

Antrag an den 17. Parteitag der DKP

Liebe Freundinnen und Freunde!

In meiner Eigenschaft als Vorsitzender der DKP Leipzig initiierte ich einen Antrag an den 17. Parteitag zur Herbeiführung eines Beschlusses gegen die Fortsetzung des Rentenstrafrechts und der sozialen Ausgrenzung von ehemaligen Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR in der Bundesrepublik Deutschland.

Im angenommenen Antrag heißt es:

1. Die DKP fordert von den politisch Verantwortlichen, insbesondere vom Bundestag, die Beendigung des Rentenstrafrechts von ehemaligen Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR.
 2. Die DKP unterstützt die Ansprüche der 25.000 Mitglieder der ISOR e.V. und der mit ISOR zusammenwirkenden Verbände und Vereine zur endgültigen Beseitigung des Rentenstrafrechts in der BRD.
 3. Der Parteivorstand der DKP publiziert diese Initiative und berechtigten Forderungen in geeigneter Form in den Medien.
- Ich meine, auch das ist verbale und tätige Hilfe für unsere ISOR e.V.!

Karl-Heinz Reinhardt, TIG Leipzig-Süd

*

Solidarität in der **TIG Rostock**:

Als ab dem 1. Juli 2005 nicht mehr vom Rentenstrafrecht Betroffener (E3) möchte ich allen ISOR-Mitgliedern, den Rechtsanwälten und den uns gesonnenen Politikern für ihr geschlossenes Auftreten im Kampf um Rentengerechtigkeit danken. Nur das gemeinsame Auftreten, in dem die solidarische Grundhaltung zum Ausdruck kam, führte zum errungenen Erfolg. Jetzt gilt es, alle Kraft auf die Beseitigung

> Fortsetzung auf Seite 5

> Fortsetzung von Seite 4

der noch bestehenden politischen und sozialen Ausgrenzung einer Reihe unserer Mitglieder zu konzentrieren. Mit Behauptungen, die jeder Grundlage entbehren, wird das Rentenstrafrecht aufrechterhalten und sogar noch ausgebaut. Ich appelliere an alle diejenigen Mitglieder, die nicht mehr unter den bisherigen Repressalien leiden müssen, sich weiterhin mit den noch betroffenen Mitgliedern zu solidarisieren und nicht nachzulassen im Kampf gegen noch bestehende Ungerechtigkeiten. In der Einheit, der Solidarität aller Mitglieder liegt unsere Kraft. Nutzen wir sie, um auf den Gesetzgeber einzuwirken, die noch bestehenden Strafrenten restlos zu beseitigen.

Gerhard Hartmann, TIG Rostock

*

Auf dem Büchermarkt

Flucht vor der Junta

Die DDR und der 11. September 1973

224 Seiten, Edition Ost.

Zehn Autoren, die unmittelbar mit Chile befasst waren, erinnern sich in ihren Beiträgen an die Zeit vor und nach dem Militärputsch gegen

Präsident Allende. Dazu gehören ehemalige leitende Mitarbeiter der DDR-Botschaft und eingesetzte Spezialisten ebenso wie Mitarbeiter, OibE und IM der Aufklärung des MfS. Vieles bisher Unbekannte wird öffentlich gemacht, so die illegale Ausschleusung des Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Chiles, Altamirano, nach Argentinien, die Rolle der DDR bei der Hilfe gegenüber gefährdeten und von Mord bedrohten Chilenen, die Machenschaften der USA-Administration und der CIA und die Positionierung der BRD und des BND, die Unterstützung des Widerstandes gegen den Diktator Pinochet und viele andere, heute höchst aktuelle Fragen. Beigefügt ist eine Sammlung bisher weitestgehend unbekannter Dokumente.

Verheizt und vergessen

Ein USAgent und die DDR-Spionageabwehr

224 Seiten, Edition Ost.

Der Österreicher Dr. Hanns Sieberer, vom US-Geheimdienst angeworben und zur Militärspionage, die die Werbung von Agenten und deren Führung einschließt, in die DDR ge-

schickt, in einer komplizierten Operation durch die Spionageabwehr enttarnt, verhaftet und zu 15 Jahren Freiheitsentzug verurteilt, Haftstrafe in Berlin-Hohenschönhausen und Bautzen II und in der Welt größten Austauschaktion 1985 ausgetauscht, und Herbert Kierstein, ehemals verantwortlicher Leiter in der Untersuchungsabteilung des MfS (HA IX), der für den Untersuchungsvorgang verantwortlich war, erzählen jeweils aus ihrer Sicht eine spannende Geschichte. Beide Autoren begegnen sich zunächst als Gegner und später, nach Auflösung der DDR und des MfS, mit gegenseitigem Respekt.

Das Buch enthält Dokumente beider Dienste und fasst in einem Abschnitt "Reflexionen" Grundfragen der Spionage, Spionageabwehr, Strafverbüßung usw. zusammen.

Zu beiden Büchern möglichst Sammelbestellungen zum Subskriptionspreis über die Geschäftsstelle der GRH.

> Fortsetzung auf Seite 6

ISOR gratuliert allen Jubilaren, besonders:

zum 102. Geburtstag:

Helmut Wenzel,
Bln.-Hohenschönhausen

zum 93. Geburtstag:

Walter Tanner, Bad Dürrenberg

zum 91. Geburtstag:

Walter Krumpa, Cottbus
Ida Wöhl, Bln.-Karlsborst

zum 90. Geburtstag:

Alfred Schille, Halle

zum 89. Geburtstag:

Hans Fröhberg, Stralsund
Eich Dolze, Dresden

zum 87. Geburtstag:

Hildegard Kassner, Rostock

zum 86. Geburtstag:

Annemarie Baumann, Weißenfels
Elisabeth Fischers, Seelow
Irmgard Kurz, Bln.-Lichtenberg
Horst Martin, Eisenach
Udo Peschke, Hohen Neuendorf
Heinz Pietsch, Bischofswerda
Kurt Prauka, Bln.-Köpenick
Ilse Roßberg, Bln.-Hohenschönh.
Arthur Schulze, Sangerhausen

zum 85. Geburtstag:

Heinz Bochmann, Lehnitz
Anneliese Böhme, Schönebeck
Charlotte Hartwig, Bln.-Pankow
Gerhard Liebing, Chemnitz

zum 80. Geburtstag:

KarlHeinz Besser, Dresden
Johanna Böhnisch, Bln.-Hschh.
Gerda Groch, Bln.-Karlsborst
Herta Hampel, Reichenbach
Gerda König, Rostock
Edward Lübeck, Wismar
Anneliese Materna, Neubrandenburg
Erika Mattern, Bln.-Treptow
Friedrich Müller, Rostock
Gerda Müller, Bln.-Weißensee
Elisabeth Pomp, Chemnitz
Manfred Rudolph, Bln.-Weißensee
Waldemar Schmidt, Merseburg
Helmut Schwarz, Bln.-Treptow
Alfred Sehm, Leipzig
Justin Sonder, Chemnitz
Magdalena Stöckigt, Bln.-Pankow
Erich Szibrowski, Chemnitz
Eva Valentin, Bln.-Köpenick
Alfred Wenzel, PirnaSonnenstein

zum 75. Geburtstag:

Hugo Adam, Bln.-Hohenschönh.
Horst Bahr, SchönwaldeGlien
Helmut Bauer, Bln.-Fr'felde
Dr. Karl Bausch, Bln.Hohenschönh.
Heinz Becker, Bln.-Mitte
Wolfgang Behr, Cottbus
Heinz Bretschneider, Leipzig
Heinz Bröse, Bln.-Weißensee
Benno Butschalowski, Prenzlau
Herbert Degen, Spremberg
Katharina Dickel, Bln.-Köpenick
Fritz Dreßler, Sternberg
Günter Ehrensperger, Bln.-Treptow
Elli Falk, Potsdam-Zentrum

Johannes Felkel, Görlitz
Helga Fiebrig, Potsdam-Zentrum
Ewald Flaschinski, Cottbus
Herbert Flöter, Zeitz
Willi Gärtner, Cottbus
Günter GanBauge, Bln.-Treptow
Rudi Gehrke, Görlitz
Karl Geß, Rostock
Friedrich Goslar, Strausberg
Willi Grewe, Lassan
Willi Gröbe, Aschersleben
Horst Gruchow, Bln.-Hohenschönh.
Dr. Heinz Günter, Bln.-Treptow
Werner Haring, Neuhardenberg
Manfred Haupt, Waldenburg
Manfred Herrig, Chemnitz
Manfred Holfert, Löbau
Eckard Jung, Neubrandenburg
Karlheinz Klauss, Chemnitz
Dieter Klein, Leipzig
Werner Kraft, Bln.-Treptow
Günter Kramm, Bln.-Hellersdorf
Alfred Kunath, Radeberg
Dieter Lange, Prenzlau
Helmut Liebenow, Hohen Neuendorf
Gertraude Mackrodt, Halle
Gerhard Meier, Magdeburg
Horst Menze, Jena
Gerhard Neupert, Bln.-Weißensee
Horst Pargmann, Bln.-Mitte
Klaus Niesler, Bln.-Köpenick
Irma Radde, Wismar
Dr. Horst Rakowski, Rangsdorf
Christa Rasch, Bln.-Lichtenberg
Willi Raschke, Lassan
Ursula Reinhardt, Chemnitz
Günter Reiprich, Dresden

Eise Reißaus, Bln.-Lichtenberg
Freyd Rohde, Rostock
Alfons Rüdiger, Halle
Günther Sarge, Bln.-Hellersdorf
Rolf Schädlich, Klingenthal
Fritz Scheffler, Dresden
Annamaria Schlabit, Bln.-Hellersdorf
Marion Schösser, Birkenwerder
Werner Schneider, Bln.-Lichtenberg
Lilli Schott, Brück
Artin Schubert, Prenzlau
Charly Schubert, Bln.-Hohenschönh.
Erika Schubert, Leipzig
Gerhard Seiler, Dresden
Margot Siebenhüner, Bln.-Mitte
Horst Silbermann, Strausberg
Leo Sommer, Aschersleben/Staßfurt
Gerda Sorger, Merseburg
Artur Staigies, Wolgast
Fritz Stephani, Chemnitz
Heinz Stöckert, Reichenbach
Rolf Stollmayer, Bln.-Lichtenberg
Johann Tanzer, Gera
Lothar Taubert, Strausberg
Horst Thiele, Chemnitz
Dieter Thomas, Bln.-Köpenick
Gerda Vincenz, Bln.-Treptow
Fritz Wehofsky, Rostock
Herbert Weikert, Chemnitz
Wolfgang Weißflog, Leipzig
Heinz Werner, Cavertitz
Christa Wiesner, Rostock
Martha Wojna, Worbis
Werner Würz, Erfurt
Helmar Wunderlich, Bln.-Treptow
Peter Zech, Rostock
Günter Zirkenbach, Bln.-Hellersdorf

> Fortsetzung von Seite 5

Beim Grenzschutz getötet

Kurt Frotscher/Horst Liebig: »Opfer deutscher Teilung. Beim Grenzschutz getötet«, (216 Seiten, Zahlreiche Abbildungen, Dokumentenwiedergaben und Gesetzesanlagen) GNN Verlag Schkeuditz ISBN 3-89819-198-2, 12,00

Die Autoren haben verdienterweise interessierten Lesern den hauptsächlich von Kurt Frotscher und Wolfgang Krug bereits erschienenen Sachbüchern »Die Grenzschließung 1961«, »Grenzdienst im Kalten Krieg« und »Im Namen des Volkes – Grenzer vor Gericht« ein weiteres bedeutsames »Grenzbuch« hinzugefügt. Beiden Autoren ist es gelungen, den Grenzsoldaten der DDR, die beim Schutz der Staatsgrenze West der souveränen DDR ermordet wurden, ein ehrendes literarisches Denkmal zu setzen. Die vorliegende Arbeit ist auch deshalb von besonderer Bedeutung, weil die offizielle Politik der BRD und der von ihr gesteuerte Zeitgeist nicht müde werden, die DDR, ihre Repräsentanten, ihre Menschen und jene, die ihr Leben dem Schutz der völkerrechtlich anerkannten DDR weihen, zu delegitimieren.

Den Autoren kommt das Verdienst zu, diese Fakten mit klaren Worten benannt zu haben. An der Darstellung der Lebensläufe der ermordeten Angehörigen der Sicherheitsorgane der DDR und der Grenztruppen, die mit dem Schutz der Staatsgrenze seit 1949 beauftragt waren, wird deutlich, dass diese verantwortungsbewusst und mit hoher Einsatzbereitschaft ihren Fahneid erfüllten.

Kritisch ist anzumerken, dass in einzelnen Abschnitten des Buches irreführende Worthüllen aus dem Sprachgebrauch und aus dem ideologischen Arsenal von politischen Gegnern verwendet und historische Abläufe unkorrekt dargestellt werden. Aufmerksame Leser werden sicher auch bei der Verwendung des Begriffes »Freiheit« oder beim Umgang mit Formulierungen wie »Aufarbeitung«, »Vorwendezeit«, »bestehende Demokratie-defizite«, »Grenzschutz«, »Mauertote«, »Humanisierung des Grenzregimes«, »Ursachen des Endes der DDR« usw. anderer Meinung sein.

Positiv ist hervorzuheben, dass Kurt Frotscher und Horst Liebig für das Verständnis der Gesamtproblematik bedeutsame Gesetzestexte und völkerrechtlich wichtige Dokumente als Anlagen beigefügt haben. Jedoch ist der Verweis auf Grenz Museen und ähnliche so genannte »Mahn und Gedenkstätten«, deren Inhalte und Gesamtaussagen ganz dem Sinn des Zeitgeistes entsprechen, völlig fehl am Platz.

Gleichwohl: diesem Buch ist ein großer, vor allem aber auch kritischer, interessierter Leserkreis zu wünschen.

Adolf Eduard Krista

(Redaktionell gekürzt, der vollständige Text des Beitrages ist nachzulesen unter: www.isor-sozialverein.de/Leserbriefe)

Die Arbeitsgruppe ehemalige Angehörige der GT der DDR der GRH lädt ein zum

Herbsttreffen 2005

am 29.10.05, 10.00 Uhr im

Veranstaltungszentrum BBJ Corvus GmbH, Herzbergstr. 84, 10365 Berlin

Thema: 15 Jahre danach

(WIEDER)Vereinigung – Beitritt – Anschluss oder feindliche Übernahme

Vorgesehener Redner:

Prof. Dr. Siegfried Prokop

Der Ernst-Busch-Chor teilt mit:

Wir laden die Leser zu einer **öffentlichen Chorprobe** am Dienstag, 1. November 2005, 14 – 16.00 Uhr im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, (Eingang Dönhoffstr.) ein. Der Eintritt ist frei.

*

Der Ernst-Busch-Chor und der Singeclub Ernesto Che Guevara singen für Sie unter dem Motto **„Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“** am Sonntag, dem 22. Januar und am Samstag, dem 28. Januar 2006 jeweils um 15.00 Uhr.

Im Theater Karlshorst, Treskowallee 111
Eintrittspreise:
Erwachsene: 8,-€; Kinder: 4,-€
Vorverkauf ab sofort an der Theaterkasse
Tel.: 030-50 88 088/89



Wir trauern um unsere
verstorbenen Mitglieder



HORST ABRAMOWITSCH, BLN.-MARZAHN
ERICH AHLERT, PDM.-HUBERTUSDAMM
LOTHAR APORIUS, MAGDEBURG
DR. ACHIM BESCHORNER, DELITZSCH
WILLY BLÜMECKE, QUEDLINBURG
OSKAR BORTH, QUEDLINBURG
HERBERT BRACHLOW, BLN.-TREPLOW
CHRISTIAN FRANKOWSKI, PIRNASONNENSTEIN
WERNER FRENZEL, ASCHERSLEBEN
RICHARD GERING, JENA
KARL HEYMANN, WERDER/HADEL
ERICH JÄGER, SUHL
KARL-HEINZ KAPS, BAD FRANKENHAUSEN
HERBERT KEIL, JENA
HORST KREUTZHALER, BLN.-HOHENSCHÖNH.
HEINZ KUNZE, COTTBUS
FRED KURSAWE, CHEMNITZ
WERNER LERBS, PDM.-ZENTRUM
VOLKER MANICKE, LEIPZIG
EDWIN MASEBERG, STRAUSBERG
HEINZ PILZ, BLN.-WEISSENSEE
ROLF PLANERT, BLN.-PANKOW
FRITZ PROPHET, BOITZENBURG
HORST RITTER, BLN.-MARZAHN
HORST SAMEK, BLN.-FRIEDRICHSELDE
KARL SCHNEIDER, BLN.-TREPLOW
SIEGFRIED SCHOLZ, GÖRLITZ/BERLIN
MANFRED SCHUBERT, MAGDEBURG
ROLAND STEGBAUER, BLN.-PANKOW
REINHARD STEMME, SCHWALLUNGEN
SIEGFRIED WEBER, BLN.-WEISSENSEE
RAINER WILKE, FINSTERWALDE
EDITH WILMS, FISCHBACH
ARNO ZENTNER, NEUBRANDENBURG

Ehre ihrem Andenken.

Impressum

Herausgeber: Vorstand der ISOR e.V.

Vorsitzender: Horst Parton

Redakteur: Klaus Kudoll, Telefon: (030) 29 78 43 19

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Fricker, c/o Geschäftsstelle der ISOR e.V.

ISOR aktuell dient der Information von Mitgliedern der ISOR e.V. und interessierten Bürgern und kann nicht bei Behörden als rechtsverbindliche Auskunft benutzt werden.

Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen sind die Autoren für deren Inhalt verantwortlich.

Redaktionsschluss: 28.09.2005

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26.10.2005

Einstellung im Internet: 04.11.2005

Auslieferung: 10.11.2005

Herstellung: Druckerei Bunter Hund, 10405 Berlin

Geschäftsstelle der ISOR e.V.

Geschäftsführer: KarlHeinz Hypko

Franz-Mehring-Platz 1 – 10243 Berlin

Telefon: (030) 29 78 43 15

29 78 43 16

29 78 43 17

Fax: (030) 29 78 43 20

Sekretariat

Geschäftsführer

AG Finanzen

Postanschrift: ISOR e.V. Postfach 700423 – 10324 Berlin

email: ISORBerlin@tonline.de

internet: <http://www.isor-sozialverein.de>

Bankverbindung: Berliner Sparkasse
Konto-Nr.: 171 302 0056, BLZ 100 500 00

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Dienstag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr

Sprechstunden der AG Recht:
Donnerstags von 15 bis 18 Uhr